

# D'ZAPFT IS!

6,4 Millionen Besucher. 7551 von Ärzten und Helfern behandelte Personen, von denen 3635 ärztliche Hilfe benötigten. 638 Personen, die wegen Alkohol- oder Drogenvergiftungen medizinisch überwacht wurden. 2031 Einsätze der Polizei, 492 Festnahmen und 449 Anzeigen wegen Körperverletzung. 58 körperliche Übergriffe mit gefährlichen Werkzeugen in Form schwerer Bierkrüge. 16 Anzeigen wegen Sexualdelikten, darunter 2 Anzeigen wegen Vergewaltigung. Diese Zahlen sprechen eine eindeutige Sprache: Es ist eine neue Dimension der Gewalt erreicht. Bürgerkriegsähnliche Zustände herrschen, Besucher begeben sich in Lebensgefahr.

Derartige Statements von Boulevardredakteuren, Innenministern und Polizeigewerkschaftern sind seltsamerweise nirgends zu finden. Der Grund: Diese Zahlen beziehen sich nicht auf die Fußball-Bundesliga, sondern auf das diesjährige Münchner Oktoberfest. Ein harmloses Volksfest und darüber hinaus deutsches Kulturgut. „Ich würde auch meine Frau und meine Kinder mit auf das Oktoberfest nehmen.“ Diese Aussage wurde im Zusammenhang mit Terrordrohungen von Al Qaida zum Oktoberfest 2009 getroffen. Ja, das hat Rainer „Wer ins Stadion geht, begibt sich in Lebensgefahr“ Wendt wirklich gesagt.

Woher kommt diese Diskrepanz in der öffentlichen Diskussion? Warum führt die Tatsache, dass man sich als Oktoberfestbesucher einer mindestens ebenso großen Gefahr aussetzt wie als Besucher eines Bundesligaspiels nicht zu einer vergleichbaren medialen Aufmerksamkeit der Thematik? Wieso wird kein Alkoholverbot auf dem Oktoberfest diskutiert? Wieso werden bei Schlägereien keine Bierzelte von Pfefferspray versprühenden Polizisten in Schutzkleidung gestürmt?

Fußballfans, das sind die anderen. Zwar hat die Mehrzahl der Menschen in Deutschland irgendetwas mit Fußball am Hut, aber die seltsam gekleideten Leute, denen man alle zwei Wochen auf der Straße und in der Bahn begegnet, wenn sie ins Stadion gehen, um

sich unspektakuläre Ligaspiele anzuschauen, sind einem dann doch irgendwie suspekt. Und auch unter diesen suspekten Personen gibt es viele, die eine bestimmte noch suspektere Untergruppe mit Argwohn betrachten: die Ultras, als Fremdbezeichnung gleichbedeutend mit Hooligans und gewalttätigem Pöbel.

Oktoberfestbesucher hingegen kann jeder sein. Es gibt keine Oktoberfest-Szene, keine Subkultur der Wiesengänger. Über Gewalt und andere Probleme auf dem Oktoberfest zu reden, bedeutet, über Probleme der Gesellschaft zu diskutieren. Was auf der Wiesen passiert, lässt sich nicht einfach so einer bestimmten Gruppe von Menschen anhängen, mit der die Allgemeinheit keinerlei Anknüpfungspunkte hat. Populistische Null-Toleranz-Forderungen ziehen hier nicht: Dafür, jemandem im Streit um eine Frau einen Maßkrug über den Kopf zu ziehen, bringt der Durchschnittsbürger mehr Verständnis auf als für Schlägereien zwischen Fußballfans oder gar Platzstürme und Pyrotechnik. Die Berichterstattung der letzten Jahre trägt an diesem Zustand natürlich ebenfalls einen großen Anteil.

Fußballfans sind derzeit sehr beliebt als durchs Dorf zu jagende Sau. Die Rationalität hat sich dabei schon lange aus der Debatte verabschiedet. Beruhigend ist allerdings, dass die meisten sogenannten hot topics keine besonders lange Halbwertszeit besitzen. War die Energiewende nach Fukushima omnipräsent in der öffentlichen Debatte, so spielte sie im Wahlkampf 2013 so gut wie keine Rolle mehr. Analog besteht die berechnete Hoffnung, dass auch die bösen Fußballfans sich früher oder später aus den Schlagzeilen verabschieden werden, da das Thema den Leuten schlicht zu langweilig wird. Wahrscheinlich ist hier aber doch nur der Wunsch der Vater des Gedankens.

## Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V. Postfach 514, 79100 Freiburg  
www.supporterscrew.org  
Anzeigenart Freiburg 06119  
Redaktion: media@supporterscrew.org  
Bilder: SCFR oder mit Quelle gekennzeichnet  
Auflage: Variable 200-1000. Preis: kostenlos  
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) © Der Facebook Artikel ist ein kostenloser Infotext von Fans für Fans. Feedback wird der Facebook durch die SCFR und freiwilligen Spendern.

# FANBLOCK



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. GD Estoril Praia | 24.10.2013 | No. 135

## SALLI ZEMME,

nachdem die letzten beiden Ausgaben des Fanblocks leider ausgefallen sind, haltet ihr nun endlich das aktuellste Exemplar in den Händen. Pünktlich also zum zweiten Heimspiel in der diesjährigen Europa League. Unser heutiger Gegner, der GD Estoril Praia, liegt nach zwei Spielen mit null Punkten auf dem letzten Tabellenplatz in unserer Gruppe H. Ein Sieg müsste also durchaus drin sein – und er wäre auch nötig. Mit dem Erfolg gilt es dann auch gegen Sevilla (6 Punkte) und Liberec (4 Punkte) zu punkten um oben in der EL-Tabelle dranzubleiben.

Erfreulich ist zumindest schon mal, dass sich unser Lazarett langsam lichtet. Und auch das 0:0 in Bremen am letzten Wochenende macht Mut. Neben einem derzeit sehr starken Oliver Baumann zeigt sich vor allem unsere Defensive langsam aber sicher immer besser eingespielt. Also, Mädels und Jungs, singt euch die Seele aus dem Leib. Gebt alles und peitscht unseren geliebten SCF nach vorne, schreit ihr zum Sieg und lasst uns gemeinsam den ersten Dreier einfahren, denn unsere erste Wahl ist und bleibt der Sportclub Freiburg! Forza SCF!



## INFOS

Pünktlich zum Start der warmen Jahreszeit auf der Südhälfte war unsere Materialabteilung wieder fleißig und hat ein neues T-Shirt entworfen. Zu erwerben gibt es das gute Stück im Fanprojekt, sowie über unsere Homepage ([www.supporterscrew.org](http://www.supporterscrew.org)) für 12 € bzw. 10 € für SCFR-Mitglieder. Wir haben außerdem noch einen Pullover im Angebot. Das Motiv darauf löst sich bei einigen Exemplaren beim Waschen leider teilweise ab. Deshalb bieten wir diesen für lediglich 10 € an!

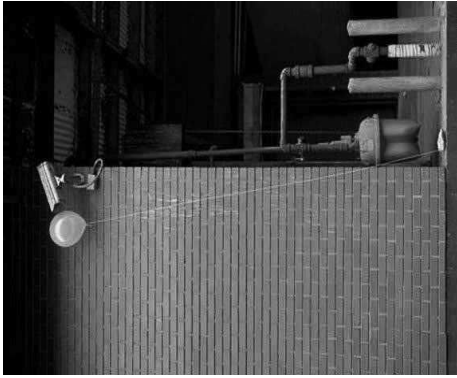
### BUSSE NACH NÜRNBERG

(Anmeldung: Am Infostand oder online)  
Der Preis beträgt: 33 € (36 € Nichtmitglieder)  
Abfahrtsorte sind folgende: 07:00 Uhr – Kronenbrücke, 07:10 Uhr – Paduaallee, 07:45 Uhr – Herbolzheim McDonalds, 08:00 Uhr – Offenburger El  
**Kommt mit und unterstützt den SC Freiburg auswärts!**

## GD ESTORIL PRAIA

Unser heutiger Gegner ist im letzten Jahr als Aufsteiger in die portugiesische Primeira Liga gleich Fünfter geworden und hat sich dadurch für die Teilnahme am Europapokal qualifiziert. Der Verein ist zu 75% im Eigentum der Sportvermarktungsagentur Academia Traffic, die Fußballspieler ausbildet und verkauft. Kritiker werfen dem Unternehmen Menschenhandel vor. Estoril (ausgesprochen: Schturiu) ist ein Vorort von Lissabon.

Klick der Woche:



(Quelle: tifo.it)

**Unnützes Fußballwissen**

Vinnie Jones wurde durch ein Foto berühmt, auf dem er seinem Gegenspieler Paul Gascoigne beherzt in die Hoden kneift. Gascoigne ließ Jones nach dem Spiel eine Rose bringen. Jones erwiderte diese Geste, indem er dem Boten, der die rote Rose brachte, umgehend eine Klobürste für Gascoigne in die Hand drückte.

**100-TAGE-RÜCKBLICK**

**Ganze hundert Tage ist die neue Saison noch nicht alt, dennoch bleibt nach der Länderspielpause, dem Spiel in Bremen und so kurz vor dem nächsten EL-Heimspiel Zeit, um mal ein kleines Zwischenfazit zu ziehen.**

Was muss man zurzeit als eh schon gebeutelter Fan alles im Pressewald lesen? Man könnte fast meinen, wir seien schon so gut wie abgestiegen, "hätte man ahnen können", "die spielen jetzt schon auf Kante" und

so weiter und so fort. Sicher, hier und da rumort es ein wenig in unserem beschaulichen Freiburg. Siehe zum Beispiel den Fall Fallou Diagne, der es doch tatsächlich geschafft hat sich in zwei aufeinanderfolgenden Spielen zwei rote Karten abzuholen, eine davon sogar binnen 11 Minuten. Das hat Christian Streich zum Kochen gebracht und verurteilte Diagne öffentlich so hart wie man es in zig Jahren Dauerkartenbesitzum noch nie erlebt hatte. Nur um dann Tage später zu beschwichtigen und darauf zu verweisen, dass wir hier Mannschaftssport betreiben. Dann muss er sich aber die Frage gefallen lassen warum er einzelne Spieler diskreditiert. Ohne den Fall an den großen Nagel hängen zu wollen, er offenbart zumindest, dass bei dem einem oder anderen die Nerven zumindest angekratzt sind.

Ist ja auch kein Wunder bei 5 Punkten aus 9 Spielen und keinem Sieg in Europapokal und Buli – obwohl einige drin gewesen wären, sie wären zugegebenermaßen meist recht glücklich ausgefallen. Fakt ist, dass ich diese Saison noch kein einziges gutes Spiel über komplette 90 Minuten des SCF gesehen habe. Bis vor Kurzem funktionierte über 90. Minuten noch so gut wie gar nichts; weder Umschaltspiel, Zweikampferhalten, berühmtes Pressing, Raumverteilung, Abwehrverhalten, noch das Herauspielen von Chancen oder gar und zu guter Letzt deren Verwertung. Es haperte noch am ganzen System, was nicht erstaunen sollte, da C. Streich mit Leuten geplant hat, die sich entweder noch immer im Aufbautraining befinden, immer noch in der Reha sind, oder ab letzter Woche mit einem Mittelhandbruch (Gute Besserung Mike Hanke [Fahrradgott!!] weiterspielen müssen. Dass es unter anderem unter diesen Umständen schwierig ist gesunde Konkurrenzsituationen zu befördern dürfte jedem klar sein. Außerdem dauert es halt seine Zeit bis sich ein neuzusammengewürfeltes Team findet, zudem mit immer wieder nachrückenden Jugendspielern, die ihre Sache übrigens prima machen. Schon alles klar, und zuletzt ging es ja auch aufwärts, auch wenn es mit dem Dreier noch nicht klappen wollte.

Fakt ist aber auch, dass sich die Freiburger Jungs komplett und fast bei jedem Spiel neu finden müssen, und das wird über kurz oder lang unter Streich passieren, wenn die Truppe mal im Grundgerüst steht! Dass sind keine Durchhalteparolen, sondern Erfahrungswerte. Mir völlig

Brille ob das noch ein halbes, gar ein ganzes Jahr inklusive zweiter Liga bedeutet, der SCF, insbesondere Streich plant nachhaltig, was mit sich bringt, dass es auch mal Rückschläge gibt. Einige jammern jetzt schon auf einem Niveau, welches schlicht Panne ist, angesichts der Tatsache, dass wir (immer noch) europäisch spielen, im DFB-Pokal im Achtelfinale stehen und in der Buli noch alles drin ist. Dass gilt auch für die Presse.

Dennoch behaupte ich mal ganz dreist, dass der eine oder andere Spieler mit einer anderen Einstellung in die Saison gegangen ist, als das zur Saison 12/13 noch der Fall war. Irgendwas scheint sich in Anspruch und Wirklichkeit verschoben zu haben, um mal ganz weit auszuholen, v.a in punkto Konzentration und Einstellung. Ich behaupte deshalb weiter, dass einige – sei es aus geplatzten Wechselräumen, oder blind vom Erfolg der letzten Saison – etwas ruhiger ans Geschehen gehen.

Was dagegen spricht sind der Kampfegeist des Teams, der bislang bis auf wenige Ausnahmen auf dem Platz zu sehen war, und die Moral der Mannschaft. Dass es im Umfeld stimmt, beweist auch die Vertragsverlängerung unserer Torsäule Oli Baumann, der mit den Sätzen: "Für mich ist es kein Ziel, irgendwohin zu gehen, nur weil ich dann mehr Geld verdiene. Das kann ich dann dafür ausgeben, um meine Freunde anreisen zu lassen" in Freiburg für Entzückung sorgte.

Bleibe zuversichtlich. Wenn die Störfaktoren wie Blender und vermeintliche Söldner ausfallen, klapppt es auch wieder mit einem Teamspirit, der zu Erfolgen führt.

Neben dem Platz läuft es auch noch nicht wirklich rund. Schon zu Beginn der Saison gab die aktive Szene bekannt, bei jedem Spiel mit Klatschpappenbeteiligung den Support einzustellen. Daran drohte fast, die mit viel Mühe gestaltete, zeit- und kostenintensive Choreo zu scheitern, die letztlich mit einigem Magengrummeln durchgeführt wurde. Da sowohl beim Saisonauftakt, als auch beim Spiel gegen die Bayern die Nervtöter aus Kartonage eingesetzt wurden, wurde es Still auf Mitte Nord und einige kritische Spruchbänder untermauert warum. Müßig darüber zu diskutieren ob solche Boykotts angebracht sind oder nicht. Wer seine Meinung nicht frei artikulieren darf, sollte protestieren, nicht dass diese Verbotsmethodik zum Standard wird. Schon gar

nicht im vermeintlich so offenen Freiburg, wie vom Verein immer wieder behauptet wird. Der könnte ohnehin mal wieder mehr auf die Aktiven zugehen, die zu Hunderten (insgesamt 1000 vor Ort) ins 22000km entfernte Sevilla gefahren sind, keine Kosten und Mühen (60 Stunden Bus ) gescheut haben , um unseren geliebten SCF auch europäisch zu unterstützen. Vorschlag zur Güte: Wie wäre es, wenn der Verein mal wieder was für UNS tun würde?

Der, wie wir Fans, wurde in Sachen Stadiondiskussion von der Stadt auf Januar vertröstet, was bedeutet, dass sich das Verfahren ziehen wird. S21 und BER lassen grüßen. Seit Neuestem hat sich die Szene Freiburg offen mit der Initiative "Stadion in Freiburg" trotz alteingestandener Liebe fürs Dreisamstadion zu einem Stadionneubau in Freiburg bekannt.

Alles in Allem gibt es sowohl auf und Neben dem Platz noch viel Luft nach oben, was man in meinen Augen insbesondere als Chance begreifen sollte. Das gilt auch für uns Fans, die wir uns bislang bis auf wenige Ausnahmen stimmungstechnisch nicht grade am Zenit unserer Schaffenskraft befinden. Da muss sich der ein oder andere schon mal selbst hinterfragen.

Dennoch bleibt festzuhalten, dass noch alles drin ist, selbst wenn es bis zu Winterpause punktetechnisch nur mäßig läuft, ist das noch kein Grund zur Panik. Es sei an der Stelle daran erinnert, was Streich binnen eines halben Jahres alles bewegen kann, wenn seine Spieler mitziehen, topfit sind. Also lasst uns mal die nächsten hundert Tage abwarten und dann neu resümieren. Getreu dem Motto: "Alles wird gut" jetzt neu rebooten und mit Stimmungsalarmglocken die Trendwende einleiten. Alle und alles für den SCF!

Forza

-Ein Kommentar-

